



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 29 (ehem. Geb. Nr. 289 und 289A)

Ehemaliges Wohnhaus (Nr. 289) mit Hütte (Nr. 289A). Zum Wohnhaus gehörte einst die Scheuer Vorstadt 22 gegenüber.

- 1660 Georg Lettersch und Georg Aspacher besitzen: *"Eine Behausung und Gartten daran, an Martin Zimmermann und Jacob Joosen"*. Dazu gehört: *"Eine Scheuren und Keller hinüberwerths, an Georg Letterschen und ermeltem Joosen"*.
- 1680 Georg Aspacher und die Witwe des Georg Lettersch verkaufen das Haus (mit der Scheuer gegenüber) an den Metzger Gotthardt Gebhardt.
- 1688 Das Haus (und die Scheuer gegenüber) werden verkauft an den Weber Hans Conrad Itzlinger.
- 1689 Itzlinger vertauscht das Haus (und die Hälfte der Scheuer gegenüber) an den Weißgerber Abraham Eisenmenger. Er bekommt dafür dessen Haus im Bereich Amtsgerichtsgasse 8.
- 1699 Itzlingers Witwe verkauft ihre restliche Hälfte der Scheuer im Bereich Vorstadt 22 an Michael Joos.
- 1707 Der Metzger und Ratsherr Gotthardt Gebhardt kauft das ganze Haus (und die Scheuer gegenüber).
- 1733 Das Haus (und die Scheuer gegenüber) werden verkauft an den Weingärtner Andreas Pfeiffer.
- 1767 Andreas Pfeiffers Witwe verkauft das Haus an den Sohn, den Weingärtner Johann Gotthardt Pfeiffer.
- 1784) Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 289 - Ein Haus, ohne Keller an der Enz"*.
- 1786 Johann Gotthardt Pfeiffer verkauft das Haus an den Weingärtner Christoph Friedrich Spahr.
- 1824 Spahr verkauft das Haus an Johann Jacob Körner (Kerner).
- 1831 Körner verkauft das Haus an den Pudermüller Gottlieb Friedrich Kettenacker.
- 1883 Gottlieb Friedrich Kettenacker vererbt das Haus jeweils zur Hälfte an den Sohn, den Weingärtner Wilhelm Kettenacker und die Tochter Christiane Kettenacker.
Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 289 - Ein einstockiges Wohnhaus (84 qm) mit geträumten Keller, Hof (20 qm), in der Vorstadt, an der Enz, neben dem Weg und Christian Reuschle. Nr. 289A - Eine an das oben beschriebene Haus angebaute Hütte"*



Besigheimer Häuserbuch

auf Freipfosten (24 qm)". Dazu gehört damals: "Nr. 289 1/2 - Die Hälfte an einer einstockigen doppelten Scheuer (57 qm), Hofraum (10 qm), in der Vorstadt, auf der Enzseite, neben Gottlieb Merkles Witwe und Adam Zeyhles Witwe".

1900 Umschreibung ins Grundbuch.